



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

nachrichtlich:

An den
Präsidenten des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Herrn Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30

24103 Kiel

Kiel, 11. Oktober 2010

**Sitzung des Finanzausschusses am 22. September 2010;
Beantwortung von zwei mündlich gestellten Fragen zum Einzelplan 09**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegendes Schreiben des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Integration des Landes Schleswig-Holsteins übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Olaf Bastian



Minister

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

über das Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Kiel, den 28.09.2010

**Finanzausschuss-Beratungen zum Haushaltsentwurf 2011/2012
Nachfragen zum Epl. 09**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsentwurf 2011/2012 im Finanzausschuss am 22.09.2010 aufgetretenen Fragen zum Einzelplan 09 beantworte ich wie folgt:

Zu Titel 0903 - 537 61

Wie hoch sind die derzeitigen Stundensätze für den Bereich der Schuldnerberatungen, wie hoch werden diese voraussichtlich 2011/ 2012 sein?

Antwort:

Die Stundensätze liegen derzeit zwischen 58 EUR und 60 EUR je Beratungsstunde zuzüglich etwaiger Verwaltungs- und Sachkostenzuschläge. Jede Vollzugseinrichtung hat bisher eigenständig die Vereinbarungen mit den Trägern getroffen.

Die GMSH führt als zentrale Beschaffungsstelle des Landes derzeit aufgrund einer nunmehr einheitlichen Leistungsbeschreibung für alle Standorte eine Ausschreibung für den Zeitraum ab 2011 durch. Abgabetermin für die Angebote war der 20. September 2010. Auf die Ausschreibung hat sich nur eine Bietergemeinschaft aus den bereits in den Anstalten tätigen Trägern beworben. Der angebotene Stundensatz für alle Standorte beträgt nach dem vorliegenden Angebot inklusive aller Nebenkosten 60 EUR für alle Standorte. Im Rahmen der vergaberechtlichen Möglichkeiten soll das Angebot noch nachverhandelt werden.

Auswirkungen auf die Höhe des Ansatzes sind durch dieses Ausschreibungsergebnis jedoch nicht zu befürchten, da die Ansatzreduzierung des Titels 0903 - 537 61 im Wesentlichen durch das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens im Bereich der Therapiemaßnahmen geprägt ist. Dieses Ausschreibungsergebnis hat dazu geführt, dass ab 2010 mit niedrigerem finanziellem Aufwand gleich hoch qualifizierte Angebote realisiert werden können.

Zur Auflösung von kleineren Justizvollzugsanstalten

Für die Auflösung der JVA Flensburg gibt es eine detaillierte Antwort auf die Kleine Anfrage der Abg. Hinrichsen (LT-Drs. 17/ 699). Wie sehen diese Angaben für die JVA Itzehoe aus?

Antwort:

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sollen die JVA Flensburg in 2013 und die JVA Itzehoe bis spätestens 2020 geschlossen werden.

Für die JVA Flensburg wird derzeit eine umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt; auf die Drs. 17/ 699 wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Die bisherigen Ergebnisse bestätigen die Annahmen zur Wirtschaftlichkeit der Schließung von kleinen Justizvollzugsanstalten.

Die JVA Itzehoe gehört mit ihren 39 Haftplätzen (davon 34 Haftplätze für Untersuchungshäftlinge und 5 Plätze für Strafgefangene) zu den kleineren Einrichtungen. Derzeit sind für die JVA Itzehoe 26 Planstellen ausgewiesen, davon 3 für die Verwaltung und 23 für den Allgemeinen Vollzugsdienst.

Es besteht auch hier die Erwartung, dass mit der Schließung der JVA Itzehoe und der Verlagerung der Haftplätze in größere Einrichtungen, das vorhandene Personal effektiver und sparsamer eingesetzt werden kann.

Darüber hinaus können die bislang in der Zielplanung für die JVA Itzehoe aufgenommene Baumaßnahmen (rd. 3,0 Mio € ohne Baunebenkosten, insb. für den Neubau einer Pforte, für die Sanierung der Haftbereiche, für die Neugestaltung der Höfe und für die Erweiterung der Sicherungsanlagen) entfallen.

Die beabsichtigte Schließung der JVA Itzehoe bis 2020 steht zeitlich auch im Zusammenhang mit den bis dahin noch durchzuführenden Baumaßnahmen in den aufnehmenden JVA'en. Detailliertere Daten über die wirtschaftlichen Ersparnisse für die JVA Itzehoe liegen insoweit noch nicht vor.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen


Emil Schmalfuß